

Danke, Landestheater

Lang lang ist es her, dass das Leben im Theater-Hotel in Apenrade tobte oder deutschsprachige Vorstellungen in anderen Orten Nordschleswigs geboten wurden. Aber wir haben ja das schleswig-holsteinische Landestheater, das nicht nur in Flensburg, sondern an weiteren zehn Spielstätten in Schleswig-Holstein aktiv ist. Wer an der Westküste wohnt, ist mit Husum oder Niebüll gut bedient, aber auch Friedrichstadt oder St. Peter Ording sind einen Besuch wert, vom wunderbar plüschigen Theater in Rendsburg ganz zu schweigen. Das Landestheater, das so viel auf Tour ist, leistet wirklich Großartiges für so ein kleines Haus. Davon können sich die Nordschleswiger immer wieder überzeugen – entweder weil sie das vom Kulturausschuss des Bundes Deutscher Nordschleswiger angebotene kostengünstige Theater-Abonnement gezeichnet haben oder weil sie sich auf eigene Faust auf den Weg machen. Empfehlenswert ist es allemal.

Man kann sich zum Beispiel trefflich über Hauptmanns „Biberpelz“ streiten und sich dann einig werden, dass es eine sehr wenig überzeugende Inszenierung ist mit unpassenden Kostümen, seltsam halbwegs, aber eben nur halbwegs in die jüngste Gegenwart transferiertem Text und Zusammenhang und mit Schauspielern, die im Stück völlig unmotiviert vom sozialen Randgruppenmädchen zur Behinderten werden. Dann kann man sich wiederum vor Begeisterung über einen „Fliegenden Holländer“ kaum zügeln, der mit einem so fantastischen Bühnenbild, einem perfekt dirigierten Orchester, überzeugenden Stimmen und einer bei Opernsängern nicht immer vorzufindenden schauspielerischen Leistung beeindruckt. Höhepunkt dabei der Chor, der um den Extrachor, in dem auch Antonia Blaser, Lehrerin der Deutschen Schule Tingleff, mitsingt, ergänzt wurde. Das war großartig. Und das gilt auch für das Neujahrskonzert, ebenfalls unter dem Dirigat von Ingo Martin Stadtmüller, der auch launig moderierte. Über solche Nachbarn kann man sich nur freuen. Gut, dass wir dieses fantastische Kulturangebot haben. Wir freuen uns auf das Programm 2019.

.....

Von Claudia Knauer

Büchereidirektorin,
Verband Deutscher Büchereien
Nordschleswig